

HSV-Männer phasenweise ebenbürtig

Die HSV-Männer zeigten beim erwarteten schweren Spiel in Zwenkau trotz der 24:31 (11:15)-Niederlage eine engagierte, gute Leistung. Beim Fast-Anschluss zum 13:15 kurz nach Beginn der zweiten Hälfte schnupperten die 28-er an einer Überraschung. Jedoch war die Leistung über 60 Minuten gesehen nicht konstant genug, als dass man hätte gewinnen können. "Alles in allem bin ich trotz der Niederlage meiner Mannschaft mit unserem Auftreten sehr zufrieden. Wenn wir die 1. Garde auf dem Feld hatten, waren wir ein deutlich ebenbürtiger Gegner. Defensiv müssen wir uns noch verbessern, aber das ist mit der neuen Formation normal, da die Jungs das so noch nicht gespielt haben", so Trainer Bill Hofmann nach der Partie, in der er mit Blick auf die startende Punktspielsaison noch sehr viel ausprobieren musste.

Tatsächlich fand Zwönitz gut ins Spiel, führte in der 10. Minute mit 3:2. Nach der Anfangsviertelstunde schwächelten die 28-er allerdings ein wenig, leisteten sich vorn wie hinten mit Abstimmungsproblemen zu viele Fehler. Die schnellen Gastgeber wussten dies zu nutzen und bauten erste Führungen bis zum 15:9 (25.) aus. Immerhin fingen sich die Erzgebirgler wieder, ließen danach bis zur Pause nichts mehr zu und verkürzten zur Halbzeit noch auf 11:15.

Nach dem erwähnten 13:15 mit einem Doppelpack der 28-er zu Beginn von Hälfte 2 gaben die Hausherren wieder Vollgas, konnten aber dennoch bis zur 52. Minute beim 25:21 nur einen Vorsprung von 3-4 Toren erarbeiten. HSV-Trainer Hofmann probierte im gesamten zweiten Durchgang weiterhin viel aus, nutzte das Pokalspiel zum Test verschiedener Konstellationen. Dennoch gab es für die Zwenkauer erst in den Schlussminuten den entscheidenden Lauf zum 31:24-Endstand. "Im Vergleich zum Sparkassencup konnten wir einige Baustellen bereits positiv bearbeiten. Darauf müssen wir aufbauen und zum Saisonauftakt kommenden Samstag weiter daran arbeiten", so der Coach in seiner Auswertung mit dem Blick nach vorn.

Zwönitz:

Kerner, Treuter, Baumgarten;

Brecko (7), Anger (2), Fritsch (2), Becher (1), Müller (1), Göthel, Miler (3/1), Schlömer, Küntzel (2/1), Treitschke (1), Löbner (5/3)